

NULL-STERNE-HOTELS

Einfach, Luxus

Am Hochrhein und im Südschwarzwald geht der Trend zu Unterkünften der ganz besonderen Art

Von Boris Burkhardt

Der Trend zum Weniger ist im Schwarzwaldtourismus angekommen.

Sinnbildlich für das Konzept der Sleeperoos: reduzierter Komfort in großartiger Umgebung.



Baumhäuser am Seeufer, Fischerhütten auf einer Uferböschung, Aluwürfel auf der Pferdekoppel – man könnte sie „Null-Sterne-Hotels“ nennen. In ihrer Einfachheit bieten sie einen besonderen Luxus: Idylle und Naturnähe.

Wir hörten die Fische im Wasser springen“, zitiert Christine Schmidle aus dem Gästebuch. „Es ist wirklich sehr idyllisch dort unten“, bestätigt die Tourismuschefin der Hochrheingemeinde Murg zwischen Bad Säckingen und Laufenburg. „Dort unten“ ist die „Herberge zum Fischbären“, ein kleiner Pfahlbau an der Rheinböschung mit Etagenbett, Tisch und Stühlen, Balkon und Waschmöglichkeiten im benachbarten Naturbad. Die Übernachtung kostet zehn Euro pro Person inklusive Eintritt ins Schwimmbad. Der Name „Bähr“ leitet sich von einer Fischfalle ab, die in früheren Zeiten für den Lachsfang benutzt wurde. Die 7000-Einwohner-Gemeinde Murg hat diese unkonventionell romantische Übernachtungsmöglichkeit vor sechs Jahren

eingrichtet; in der vergangenen Saison haben sich von Mai bis September 187 Benutzer ins Gästebuch eingetragen. Der „Fischbähr“ bekam im Einweihungsjahr 2012 einen Innovationspreis des Landkreises Waldshut; sogar das „Zeit-Magazin“ berichtete über dieses spezielle Hotel. „Es war eine unkonventionelle Idee ohne große Investitionen“, erklärt Christine Schmidle. Das Konzept stammt vom jungen Bürgermeister Adrian Schmidle, einem gelernten Förster: Er fördert neue Ideen und möchte die Gemeinde Murg zur Vorreiterin bei Energiesparen und Umweltschutz machen.

Roland Schöttle, Geschäftsführer des Naturparks Südschwarzwald, nennt Übernachtungsmöglichkeiten wie den Murger Fischbären „Null-Sterne-Hotels“:

„Es sind Häuser mit reduziertem Komfort, die andererseits durch ihr Ambiente, ihre Lage und Aussicht maximale Ansprüche an die Authentizität erfüllen“, sagt er in Touristiker-Deutsch. Er ist sicher: „Es gibt genug Leute, die sich in diese Idee verlieben werden.“ Der „Trend zu weniger“ sei auch im Schwarzwaldtourismus angekommen; „mehr Naturerlebnisse“ seien ge-

.....

Kontakt

Herberge zum Fischbären

79730 Murg
Christine Schmidle
Telefon: 07763 – 9300
www.murg.de



„Wir hörten die Fische im Wasser springen“

Eine einfache Holzhütte am Rheinufer, gern von Menschen als Unterkunft gebucht, die Natur spüren wollen.



In solch einem Baumhaus können die Träume frei schweben.

fragt: „Je mehr Vier-Sterne-Hotels es gibt, desto mehr Null-Sterne-Hotels entstehen.“ Der Naturpark will solche naturnahen Übernachtungsmöglichkeiten fördern, als Ideal stellt sich Schöttle eine kleine Scheune nahe einem Bauernhof vor, „angeschlossen an eine gute Infrastruktur“.

Mit Blick in den Sternenhimmel

Scheunen sind es zwar nicht, die Rudolf Eisl in seinem „Naturcamp Schluchsee“ im Ortsteil Aha als naturnahe Übernachtungsmöglichkeiten anbietet. Doch wer auf dem Campinggelände direkt am Seeufer das Besondere für die Nacht sucht,

wird fündig. Statt im mitgebrachten Zelt kann man auch in einer von fünf höchst individuell gebauten Hütten schlafen, darunter das „Bootel“ und das „Baumhaus“: Ersteres ist einem auf den Kopf gestellten Schiffsrumpf nachempfunden und bietet 55 Quadratmeter Platz. Das Baumhaus mit einer Grundfläche von 20 Quadratmetern ist in dieser Saison bezugsfertig geworden: Es hängt, von mehreren Seilen gesichert, drei Meter über dem Boden an einem Baum. Die Glaspyramide bietet nachts freien Blick in den Himmel und ist nur über eine Leiter zugänglich. Das Baumhaus war ein Projekt der Pfadfinder

Calw, die es über Jahre planten und in Schluchsee schließlich zusammen mit Azubis von drei regionalen Unternehmen realisierten. Die Übernachtung im Bootel kostet 35, im Baumhaus 30 Euro pro Nacht. Das Naturcamp Schluchsee wird gern von Wanderern gebucht, aber auch von unterschiedlichsten Gruppen – Pfadfinder bis hin zu Managern, die hier in Klausur gehen.

Für ein sehr innovatives Design hat sich Heidrun Glaser vom Marterer-Hof in Frönd im Wiesental entschieden: Eines

.....

Kontakt

Naturcamp Schluchsee

79859 Schluchsee-Aha
Telefon: 07655 – 1070
mobil: 0152 – 53814564
www.segelzentrum-schluchsee.de



Im Bootel finden größere Gruppen eine naturnahe Übernachtungsmöglichkeit.



von deutschlandweit bislang 13 „Sleeperoos“ steht auf ihrer Pferdekoppel mit großartigem Panoramablick. Der futuristische weiße Aluwürfel mit großen Fensterflächen, einem Bett für zwei Personen und einer Fläche von etwa vier Quadratmetern wurde von einer Hamburger Firma entworfen. Sleeperoo setzt bewusst auf den Kontrast von Schlichtheit und Komfort. Obwohl der Würfel optisch bewusst mit der umgebenden Naturidylle bricht, steht laut Hersteller Nachhaltigkeit an oberster Stelle: Die Decken sind aus Schafschurwolle, die Liegefläche hat einen Sojaöl kern, und die Leuchten sind LED-Lichter.

„Mir schien das Design erst

zu modern“, räumt Heidrun Glaser ein: „Manch einer wird sagen, es passe nicht in den Schwarzwald. Doch mein Freund Bernd Marterer findet, es sei ein Hingucker; und mittlerweile sehe auch ich es als einen Schritt in die Zukunft.“ Die beiden Landwirte des Marterer-Hofes und Gastwirte von zwei Ferienhäusern haben die Nutzungsfläche an das Hamburger Unternehmen verpachtet: Der Sleeperoo wird dort in einem Pilotprojekt bis Saisonende im Oktober stehen. Einen weiteren Sleeperoo-Würfel im Schwarzwald gibt es in Bad Wildbad. Diese Form der Übernachtung ist mit rund 90 Euro deutlich teurer als in Murg und Schluchsee. Die Urheberrechte am Begriff

„Null-Sterne-Hotel“ haben übrigens die Zwillinge Frank und Patrik Riklin aus St. Gallen. Die beiden Konzeptkünstler kamen 2009 in die internationalen Schlagzeilen, als sie ihr kurzlebiges „Null Stern Hotel“ (ohne -e) zuerst in Sevelen im Kanton St. Gallen, kurz darauf im appenzelischen Teufen eröffneten: Dort war es ein fensterloser Zivilschutzbunker, in dem die Gäste übernachteten. Die beiden Künstler wollten damit vor allem die Kategorisierung in der Hotellerie und Gastronomie persiflieren.

Roland Schöttle, Geschäftsführer des Naturparks Südschwarzwald, liegt so etwas fern. Er verwendet den Begriff eher augenzwinkernd, ganz bewusst nicht offiziell, und meint damit eine Ergänzung des touristischen Angebots, keine Karikatur. Ähnlich sieht man es in der Gemeinde Alblbruck. Nicht weit entfernt von Murg



Kontakt

Marterer-Hof
79677 Fröhnd
Heidrun Glaser
Telefon: 07673 – 1342
www.haus-wiesentalblick.de

Drinne ist es wohnlich, draußen wartet die Natur darauf, erlebt zu werden.



Fotos: studio104-boppard.de, Sleeperoo, Gastgeber

steht auf der Rheininsel „Dreispietz“ zwischen Altrhein und Werkkanal eine ebenfalls besondere Unterkunft: ein altes Zollhäuschen an der Rheinbrücke zum Schweizer Nachbarort Schwaderloch. Hauptamtsleiter Ralf Kuhlmeier nennt es „Ein-Zimmer-Hotel“; auch der Südwest-Rundfunk berichtete darüber. 2017 wurde es nach drei Jahren Sanierung, hauptsächlich in Eigenleistung der Gemeinde, als „Fahrradhotel Zollhaus“ eröffnet. Auf 16 Quadratmetern bietet es zwei Doppelstockbetten, eine begehbare Dusche und ein WC, einen abschließbaren Abstellraum für Velos und Wäsche, Kühlschrank und Kaffeemaschine, auf Wunsch auch mit Frühstück. Draußen befindet sich ein Essplatz fürs eigene Vesper. Die Übernachtungspreise liegen für eine bis vier Personen zwischen 35 und 85 Euro.

Gern besucht von Radtouristen

Allein zwischen Ostern und Pfingsten zählten Silvia und Norbert Waßmer, die sich als Pächter der 300 Meter entfernten Wirtschaft „Fischerhütte am Dreispitz“



Das Zollhaus wird vorwiegend von durchreisenden Radtouristen gebucht.

um das Zollhaus kümmern, 18 Übernachtungen: „Die längste Übernachtung buchen vier Velofahrer über drei Tage, die dann Ausflüge in die Region unternahmen“, erinnert sich Silvia Waßmer. Sie komme viel ins Gespräch mit den Gästen, die meistens in der „Fischerhütte“ essen gehen: Viele seien auf dem Südschwarzwald-Radweg unterwegs – das hört der Tourismus-Verband sicher gern.

Kontakt

Fahrradhotel Zollhaus

79774 Alblbruck
Silvia Waßmer
Telefon: 07753 – 1677
mobil: 0170 – 2816712
https://alblbruck.wordpress.com

